



# Ausbildungsordnung Tauchlehrer Cross-Over

Stand: 01.01.2020

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungen	3
Äquivalenzliste TL-Stufen	4
Seminarplanung	4
Prüfungskommission	4
EDA Assistenztauchlehrer	5
EDA Tauchlehrer* / CMAS Moniteur*	6
EDA Tauchlehrer** / CMAS Moniteur**	7
Liste der Praxisaufgaben	8
Liste der Referatsthemen	9

## Vorwort

Diese Ordnung regelt Tauchlehrer Cross-Over-Prüfungen bei EDA. Zielgruppe der Ordnung sind Tauchlehrer, die eine Lizenz einer anderen Tauchausbildungsorganisation innehaben und den EDA-Tauchlehrerstatus anstreben. Ziel dieser Ausbildung bzw. Prüfung ist es, das vorhandene Wissen kurz zu bestätigen und als Ergänzung die Besonderheiten des EDA-Ausbildungssystems zu vermitteln. Entsprechende Kurzvorträge (mit Unterlagen) sind vor den Prüfern abzuhalten.

Bei einer Cross-Over-Prüfung kann keine höhere Ausbilderstufe, sondern nur eine äquivalente EDA-Ausbilderstufe (ATL, TL\* oder TL\*\*) erworben werden (siehe Äquivalenzliste TL-Stufen). Den Status eines EDA TL\*\*\* oder höher kann man nicht über eine Cross-Over-Prüfung erlangen. Teilnehmer, die eine TL\*\*-Lizenz anstreben, müssen den Nachweis erbringen, dass eine TL-Stufe im Meer erlangt wurde. Um eine neue oder höhere EDA TL-Lizenz zu erhalten, ist eine komplette TL-Prüfung erforderlich.

Verantwortlich für die Durchführung und Genehmigung ist der EDA-Ausbildungsleiter. Der EDA-Ausbildungsleiter kann mit der Durchführung EDA Tauchlehrer \*\*\*/\*\*\*\* beauftragen. Coursedirectoren, welche eine Cross-Over-Prüfung durchführen möchten, müssen diese beim EDA-Ausbildungsleiter beantragen und genehmigen lassen.

Jeder Teilnehmer einer Cross-Over-Prüfung ist verpflichtet einmalig die Selbstverpflichtungserklärung der EDA zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu unterschreiben.

Begriffe wie Taucher, Tauchlehrer, Schüler etc. stehen gleichbedeutend für Personen jedweden Geschlechts.

## Abkürzungsverzeichnis

ABC	Tauchermaske, Schnorchel, Flossen
ADM	Advanced Dive Master
ATL	Assistenztauchlehrer
CMAS	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
DAN	Divers Alert Network
DTG	Drucklufttauchgerät
DM	Dive Master
EAN	Enriched Air Nitrox
EDA	European Diving Association
EN	European Standard / Europäische Norm
GTÜM	Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin
HLW	Herz-Lungen-Wiederbelebung
MOD	Maximal Operating Depth
OWD	Open Water Diver
RSTC	Recreational Scuba Training Council
SK	Spezialkurs
TG	Tauchgang
TL	Tauchlehrer

## Äquivalenzliste TL-Stufen

<b>Cross-Over zu</b>	<b>CMAS Germany</b>	<b>PADI</b>	<b>SSI</b>	<b>NAUI</b>	<b>Rettungs-Dienste</b>	<b>ISO Norm EN</b>
EDA ATL	ATL	Assistant Instructor	Dive Control Specialist	Assistant Instructor		ISO 24802-1 EN 14413-1
EDA TL*	TL*	OWSI	OWI		Tauchausbilder	ISO 24802-2 EN 14413-2
		AOWI MSDT	AOWI			ISO 24802-2 EN 14413-2
EDA TL**	TL**	MSDT IDC-Staff Master Instructor	DM Instructor DCS Instructor Master Instructor	Scuba Instructotr		ISO 24802-2 EN 14413-2
	TL***	Course Director	Instructor Trainer	Instructor Trainer		ISO 24802-2 EN 14413-2 EN 14467

## Seminarplanung

Eine Anmeldefrist beim EDA-Ausbildungsleiter und EDA Headquater von mindestens drei Wochen ist einzuhalten. Nach Einreichen der Anmeldung und der kompletten Unterlagen erfolgt die Einstufung des Kandidaten und die Freigabe der Cross-Over-Prüfung. Nach Abschluss der Cross-Over-Prüfung muss der Prüfungsbogen für jeden Teilnehmer an das Headquater zur Brevetierung übermittelt werden.

Cross-Over Prüfungen sind mindestens als 2-tägige Seminare durchzuführen.

Eine Ausschreibung ist zwar nicht zwingend notwendig, aber dennoch im Vorfeld über die EDA-Homepage zu empfehlen.

## Prüfungskommission

Die vom Ausbildungsleiter bestellte Kommission setzt sich je nach Teilnehmergröße aus mindestens einem erfahrenen EDA-TL\*\*\*\* und einem weiteren EDA TL\*\*\*/\*\*\*\* zusammen. Somit besteht eine Prüfungskommission immer aus mindestens zwei Ausbildern bzw. Prüfern. Es kommen maximal 4 Teilnehmer auf einen Prüfer.

## **EDA Assistenztauchlehrer**

Für EDA Assistenztauchlehrer-Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und ein Round-Table-Gespräch. Der praktische Teil umfasst mindestens zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

### **Theorieprüfung**

#### *Fachvortrag:*

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten.

Zeitvorgabe für ein Referat: max. 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

#### *Lehrgespräch:*

Aus den Bereichen: Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt.

Dauer: ca. 30 min

### **Praxisprüfung**

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen anzupassen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden.

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und Notfallmanagement
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Tauchanfängern
- Praxisabnahme EDA Basic Diver und EDA Diver\* bzw. CMAS\*
- Beurteilung von Mitauchern / Tauchschülern

## **EDA Tauchlehrer\* / CMAS Moniteur\***

Für EDA Tauchlehrer\*-Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch. Der praktische Teil umfasst mindestens zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

### **Theorieprüfung**

#### *Fachvortrag:*

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten.

Zeitvorgabe für ein Referat: maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

#### *Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch*

Aus den Bereichen Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt.

Dauer ca. 30 min.

### **Praxisprüfung**

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen anzupassen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und Notfallmanagement
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Tauchanfängern
- Praxisabnahme EDA Basic Diver und EDA Diver\* bzw. CMAS\*
- Beurteilung von Mittauchern / Tauchschülern

## **EDA Tauchlehrer\*\* / CMAS Moniteur\*\***

Für EDA Tauchlehrer\*\*-Anwärter umfasst die Prüfung einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil beinhaltet einen Fachvortrag von ca. 15 Minuten Dauer und eine schriftliche Prüfung oder ein Round-Table-Gespräch. Der praktische Teil umfasst mindestens zwei Tauchgänge sowie ABC-Übungen.

### **Theorieprüfung**

#### *Fachvortrag:*

Es sind zwei Themen aus unterschiedlichen Bereichen auszuarbeiten.

Zeitvorgabe für ein Referat: maximal 15 Minuten. Der Teilnehmer wählt das Thema selbst. Das zweite Referat wird im Bedarfsfall herangezogen, wenn z.B. das erste vorgetragene Referat nicht überzeugend war.

#### *Schriftliche Prüfung / Lehrgespräch*

Aus den Bereichen Tauchphysik, Tauchtechnik, Tauchmedizin und Tauchpraxis werden verschiedene Fragen gestellt.

Dauer ca. 90 min.

### **Praxisprüfung**

Die Auswahl der Tauchgänge ist auf die örtlichen Bedingungen bzw. den jeweiligen Wetterverhältnissen anzupassen. Die vorbereitenden Maßnahmen an Land und im Wasser werden von den Teilnehmern durchgeführt. Grundsätzlich sind dekompensionspflichtige Tauchgänge zu vermeiden

Inhaltliche Übersicht der Schwerpunkte für die Praxisaufgaben:

- Planung und Vorbesprechung der Tauchgänge
- Organisation und Leitung von Tauchgängen mit diversen Übungen
- Briefing vor und nach dem Tauchgang
- Rettungstechniken und Notfallmanagement
- Sicherheit beim Tauchen grundsätzlich
- Tauchen mit Tauchanfängern
- Praxisabnahme und EDA Diver\*\* bzw. CMAS\*\* und EDA Diver\*\*\* bzw. CMAS\*\*\*
- Beurteilung von Mittauchern / Tauchschülern

## Liste der Praxisaufgaben

1. Tauchgang: Checktauchgang mit Notatmung, Notatmungsaufstieg und Boje setzen ca. 20-40 Meter Wassertiefe / mindestens 30 Minuten Dauer

- Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen, Ausbildung der EDA-spezifischen Lehrinhalte der Notatmung und Boje setzen von Land oder vom Boot.
- Tauchgangsbesprechung
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des TG wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners durchgeführt.
- Als Gruppenführer abgeben des Hauptatemreglers an einen Mittaucher in 20 Meter Tiefe, der Gruppenführer wechselt auf den Zweitatemregler und anschließend geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen mit der gesamten Tauchgruppe im freien Wasser bis auf 6 Meter Tiefe. Danach Setzen einer Dekoboje mittels Spool.
- Nachbriefing

2. Tauchgang: Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler und Rettung zum Ufer oder ins Boot ca. 15-25 Meter Wassertiefe / mindestens 20 Minuten Dauer

- Tauchgang mit Übungen zur Ausbildung der EDA-spezifischen Lehrinhalte Kaltwassertauchen und Rettung eines verunfallten Tauchers
- Besprechung des Tauchgangs
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Simulation einer Vereisung oder Defekt am Hauptatemregler beim Anwarter: Der Anwarter wechselt auf seinen Zweitatemregler und zeigt dem Tauchpartner den abblasenden Hauptatemregler. Daraufhin verschließt der Tauchpartner das Ventil des Hauptatemreglers. Nach Beendigung der Übung Zurückwechseln auf den Hauptatemregler. Im Warmwasser bei nur einem Ventil mit einer ersten Stufe wird das Schließen des Flaschenventils nur simuliert. Alternativ kann das Ventil vom Anwender selbst verschlossen werden.
- Demonstration der Rettungsübung: Transportieren eines „verunfallten“ Mittauchers unter Einbeziehung der gesamten Tauchgruppe aus 15 Meter Tiefe auf 5 Meter und dann langsam an die Wasseroberfläche, an der Wasseroberfläche bis zum Ufer bzw. Boot (wenigstens 100 Meter) und anschließend an Land bzw. an Bord.
- Einleiten der Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Notrufabwicklung nach den örtlichen Gegebenheiten
- Nachbriefing

### *Alternative zum 1. Tauchgang:*

1. Tauchgang: Checktauchgang mit Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje ca. 20-40 Meter Wassertiefe / mindestens 30 Minuten Dauer

- Tauchgang mit Übungen zum Kennenlernen, Ausbildung der EDA-spezifischen Lehrinhalte der Notatmung, Aufstieg ohne Flossenbenutzung und Boje setzen von Land oder vom Boot.
- Besprechung des Tauchgangs
- Überprüfung der Ausrüstung und Vorbereitung
- Check Wasser-Nase-Reflex und Blei im Flachwasser
- Tarierungsfähigkeiten
- Während des TG wird wechselseitig die Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners am langen Schlauch durchgeführt
- Geschwindigkeitskontrolliertes Aufsteigen ohne Flossenbenutzung im freien Wasser bis auf 6 Meter Tiefe mit einem deutlichen Stop auf 9 Meter Tiefe. Danach Setzen einer Dekoboje



mittels Spool. Fortsetzen des Aufstieges bis an die Wasseroberfläche mit einem Stop von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe. Nachtarieren mit dem Mund ist zulässig.

- Nachbriefing

Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und / oder der Wetterlage können in Ausnahmefällen Übungsteile erweitert, kombiniert oder geändert werden.

### Liste der Referatsthemen

Die Zielgruppe der Themen kann frei gewählt werden. Die Vortragsdauer beträgt max. 15 min, d.h. es handelt sich um reine Kurzvorträge.

- Der erste Tauchgang für einen Beginner im Meer
- Tauchsicherheit auf dem Boot/Schiff
- Tauchen bei Strömung
- Orientierung unter Wasser ohne Kompass
- Orientierung unter Wasser mit Kompass
- Wracktauchen für Sporttaucher
- Tieftauchen für Sporttaucher
- Sicherheitseinrichtungen (Elemente) bei der Sporttauchausrüstung
- Funktionsbetrieb des Atemluftkompressors
- Funktionsprinzip des Atemreglers
- Das Gasgesetz von Henry und die Bedeutung für das Tauchen
- Der Lungenüberdruckunfall und seine möglichen Folgen
- Sehen und hören unter Wasser
- Der Wasser-Nase-Reflex
- Die Rettungskette und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Tauchunfall

Darüber hinaus können in Absprache mit der Lehrgangslleitung, auch Spezialthemen bzw. von der Liste abweichende Themen vorgetragen werden.